

Pressebericht: Giessener Allgemeine vom 30. März 2007
„Den ‚Anstoß‘ geben zur Hilfe für Benachteiligte“

Den »Anstoß« geben zur Hilfe für Benachteiligte

Stiftung feierte ihr zehnjähriges Bestehen – Appell: Unterschiedliche Chancen aufgrund der Herkunft bedenken

Giessen (jab). Das Frauenhaus renoviert einige Räume, die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Kinder- und Jugendtelefons machen eine Fortbildung, Aussiedlerinnen und Ausländerinnen lernen gemeinsam Lesen und Schreiben – und dies alles dank »Anstoß«. Seit 1997 fördert die Stiftung Initiativen in Stadt und Landkreis Giessen, die sich für Menschen in

sozialen Notlagen einsetzen. Den zehnten Geburtstag feierten die »Anstoß«-Verantwortlichen mit einem ausgiebigen Festakt. Rund 70 geladene Gäste aus der lokalen Politik und Wirtschaft sowie Mitarbeiter der unterstützten Vereine waren am Mittwochabend ins Alexander-von-Humboldt-Haus der Justus-Liebig-Universität gekommen.

Die Stiftung wurde gegründet von Prof. Heinz Josef Varain, der früher Politikwissenschaft an der JLU lehrte und mittlerweile in Hamburg lebt. Sein Ziel war, dauerhaft sozial benachteiligten Menschen Hilfe in Notsituationen anbieten zu können. »Anstoß« fördert seitdem besonders Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien, arbeitslose Jugendliche und Erwachsene sowie Frauen und Mädchen. Unterstützt werden beispielsweise Projekte gegen Gewalt an Schulen, Deutschkurse für Migranten, Ferienfreizeiten und Sommerwochen oder Projekte gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen. Zudem bietet die Stiftung Beratung und Unterstützung beim Anschlag neuer Vorhaben an.

Die »Anstoß«-Stiftung möchte dazu beitragen, dass Menschen ihr Leben so weit wie möglich eigenständig bewältigen können. Aus diesem Grund steht die Arbeit im Präventionsbereich im Vordergrund, um Notlagen erst gar nicht entstehen zu lassen. Ein weiteres Ziel ist die Weiterbildung für junge Arbeitslose, damit sie eine Lebens- und Berufsperspektive erhalten. Auch die Integration von Migranten hat Priorität, um Begegnung und Freundschaft zwischen den Kulturen zu ermöglichen.

Wie ihr Name sagt, leistet die Stiftung wichtige finanzielle Starthilfe beim Beginn eines Projektes und trägt damit zur Erweiterung und Stabilisierung des sozialen Netzes bei. »Anstoß« übernimmt jedoch nicht die Kosten, die der Staat zu tragen hat. Der Vorstand mit Ingeborg Lich-Gömmmer und ihrem Stellvertreter Christoph Geist arbeitet ehrenamtlich, wodurch 100 Prozent der Stiftungserträge bei den betroffenen Menschen ankommen.

Die Unternehmerin Lich-Gömmmer, einst Mitbegründerin des Vereins »Eltern helfen Eltern«, blickte in ihrer Festrede freudestrahlend auf die Stiftungsarbeit zurück und dankte Prof. Varain, der beim Festakt nicht dabei sein konnte. In den zehn Jahren seien insgesamt 286 Anträge eingegangen mit einem Volumen von 1,1 Millionen Euro, berichtete die Vorsitzende. Davon seien 204 Anträge von 157 verschiedenen Vereinen berücksichtigt worden. Bislang habe die »Anstoß«-Stiftung jährlich rund 48 000 Euro an etwa 20 Initiativen ausgeschüttet. Für ein Projekt notwendig seien oftmals 500 Euro, so Lich-Gömmmer. Die präventive Arbeit über viele Projekte sei besonders wirkungsvoll, so ihre Überzeugung.



Die »Anstoß«-Vorsitzende Ingeborg Lich-Gömmmer blickte zufrieden zurück. (Foto: jab)

Pfarrer Geist brachte die Idee der Stiftung mit drei Schlagwörtern auf den Punkt: Bescheidenheit, soziales Engagement und fachliche Kompetenz. Diese Kriterien hätten der Stiftung Erfolg beschert, so Geist.

Seit dem letzten Jahr bietet »Anstoß« in Kooperation mit der Kreisgruppe Giessen des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands regelmäßig im Frühjahr und Herbst Weiterbildungsseminare für Vereinsvertreter an. Die Resonanz sei, so die Vorsitzende, sehr groß.

Lich-Gömmmer forderte die Gäste auf, einmal darüber nachzudenken, welche unterschiedlichen Chancen aufgrund ihrer Geburt die Menschen in unserer Gesellschaft haben. »Vielleicht sollten wir auch unsere eigenen Vorurteile einmal kritischer hinterfragen«, mahnte sie.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Zuschussurkunden an diejenigen Vereine überreicht, die 2007 Anstoß-Geld erhalten (siehe Kasten). Insgesamt werden in diesem Jahr Förderungen in Höhe von 52 985 Euro gewährt. Prof. Dieter Eißel und Carmen Ludwig stellten ein EU-Forschungsprojekt vor (Bericht folgt).

»Anstoß«-Zuwendungen 2007

Ali – Arbeitsloseninitiative, Materialien und Ausstattungsgegenstände für neue Räume: 3000 Euro, Frauenhaus, Renovierungsprojekt »Mädchen und Jugendbereich«: 2200, Awo, »Mach-Mal«, Anschaffung einer neuen Kreisäge für die Mädchenprobierwerkstatt: 6000, Awo-Mädchenwohngruppe, Abenteuerwochenende: 1300, Lernkiste, PCs, pädagogisches Material, Flyer, Regale und zehn Tische: 2000, Georg-Kerschensteiner-Schule Wetztenberg, Dokumentar-Film-AG in Koopertaion mit der Produktionsschule: 1700, Anne-Frank-Schule Lich, Neugestaltung des Außengeländes: 1000, Diakonisches Werk, Gemeinwesenarbeit Giessen-West, Bühnenprojekt »Kinderrechte«: 2000, Stadtteilstiftung mit Stadtteilarbeitskreis: 1700, Wildwasser Giessen, Material zur Jungenarbeit: 1000, Jugendwerkstatt, Holzbearbeitungsmaschinen für Schreiner Ausbildung: 3000, Werkstattausstattung des Mädchenprojekts: 2500, Eltern helfen Eltern, Kinder- und Jugendtelefon, Mitarbeiterinnen-Weiterbildungsabende und Wochenendseminar: 2000, Aktion Junge Menschen in Not, Mütter-Sommerwoche in, Kooperation mit Frauenbüro: 4000, Giessener Arbeitskreis für Behinderte, Ferienfreizeiten: 1500, Helmut-von-Bracken-Schule, »Klassenfindungstage« in Kooperation mit bsj Marburg: 890, Donum Vitae, Umbauarbeiten für hinzugemietete Beratungsräume, 2500, Trägerverbund Nordstadt, Frauengesundheitsprojekt: 3000, Deutsch- und Alphabetisierungskurse für ausländische Frauen und Aussiedlerinnen in Buseck: 1000, Förderverein für gewerblich-technische Aus- und Weiterbildung, »Wald- und Brennholzprojekt« an der Produktionsschule »Am Abendstern«, Pkw mit Keckkippvorrichtung, 1795, Elterninitiative 3c der Erich-Kästner-Schule, Percussion-Projekt: 600, Hofgut Friedelhausen, Drei-Wochen-Fahrt in die Rhön: 3600, Jugendcafé JUST, Grünberg, Anschubfinanzierung einer Projektleiterin und Praktikanten durch Mini-Jobs: 2000, Förderverein der Goetheschule Staufenberg, Schulhofumgestaltung Grünes Klassenzimmer: 2000, Lindenschule, Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren in der Förderschule: 700 Euro.